

## Weltbildungsbericht – Gegensteuern auch in den reichen Ländern erforderlich

Der jüngste Weltbildungsbericht ([Global Education Monitoring Report](#)) bildet einen Auftakt einer Berichtsreihe zur weltweiten Umsetzung der [Agenda Bildung 2030](#). Mit dem Ziel Nummer 4 "Bis 2030 für alle Menschen inklusive, chancengerechte und hochwertige Bildung sowie Möglichkeiten zum lebenslangen Lernen sicherstellen" stellt die neue Bildungsagenda einen wesentlichen Bestandteil der Globalen Nachhaltigkeitsagenda der Vereinten Nationen für den Zeitraum 2016 bis 2030 dar. Der aktuelle Weltbildungsbericht beschreibt ausführlich, inwieweit Bildung zur Realisierung der Sustainable Development Goals beiträgt. Der Bericht stellt jährlich statistische Daten zur Umsetzung der Bildungsziele weltweit zur Verfügung und evaluiert die Fortschritte bei der Umsetzung.

Die Bundesfachgruppen Kaufmännische und Gewerbliche Schulen sehen mit der Bildungsagenda der Vereinten Nationen auch die Berufsbildungspolitik in Deutschland mit der Notwendigkeit der Verbesserung auf allen Feldern der beruflichen Bildung gefordert und verfolgen kritisch die Umsetzung der Agenda, wie sie anhand des UNESCO-Bildungsbericht aufgezeigt werden kann. Auch in der Bundesrepublik ist ein Gegensteuern der aktuellen Trends u.a. der Unterfinanzierung erforderlich, um alleine bis 2030 die Ziele der vier Leitbereiche Bildungsqualität und lebenslanges Lernen, Chancengerechtigkeit und Inklusion zu verwirklichen.

### OECD-Bericht „Society at a Glance 2016“

Folgt man dem jüngsten OECD-Bericht „Society at a Glance 2016“ (OECD; Gesellschaft auf einen Blick), so waren im Jahr 2014 insgesamt 9 % der jungen Bevölkerung in Deutschland sogenann-

te NEETS („neither employed nor in education or training - nicht in Arbeit, Berufs- oder Schulausbildung“). Dies ist aus vielen Gründen Besorgnis erregend, so weisen „NEETS“ ein vergleichsweise geringes Niveau an Zufriedenheit, Vertrauen und politischem Interesse auf; die Unsicherheiten hinsichtlich einer Stelle und des Einkommens beeinträchtigen junge Menschen, können zu Entmutigung und Enttäuschung führen und wirken sich auch beispielsweise auf deren Gesundheit aus. Weitere Informationen finden Sie auch hier. Für die Bundesfachgruppenausschüsse Kaufmännische und Gewerbliche Schulen belegen die Daten des OECD-Berichts die Notwendigkeit, Schulabbrüche bereits präventiv zu vermeiden, gute Übergänge in die Berufsausbildung oder zumindest Berufsvorbereitung zu schaffen und alternative Bildungs- und Berufsausbildungswege für Schulabbrecher/innen anzubieten. In der Sum-



GEW Hauptvorstand

**GEW Hauptvorstand**  
**Organisationsbereich**  
**Berufliche Bildung und Weiterbildung**

Reifenberger Str. 21  
60489 Frankfurt a. M.

**Verantwortlich:**

**Leiter**  
**Ansgar Klinger**  
069/78973-325  
ansgar.klinger@gew.de

**Referent**  
**Arnfried Gläser**  
069/78973-319  
arnfried.glaeser@gew.de

**Vorstandsteam**  
**Bundesfachgruppenausschuss**  
**Gewerbliche Schulen**

**Ralf Becker**  
06142/838880  
r.becker.gew@gmx.de

**Dagmar Heinisch-Weiser**  
0331/ 964476  
heinisch-weiser@t-online.de

**Bundesfachgruppenausschuss**  
**Kaufmännische Schulen**

**Martina Hanns**  
034348/60020  
Mart-Lutz@gmx.de

**Christina Kunze**  
030/2159341  
kunzmans@t-online.de

**Britta Delique**  
0441/592203  
britta@delique.net



GEW Hauptvorstand

me erkennen die Bundesfachgruppen in den o.g. Befunden der Society at a Glance ein Plädoyer für die von der GEW seit Langem geforderten Ausbildungsgarantie.

## Ja zur Ausbildungsgarantie – Initiative von GEW, Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit und Landesschülervertretungen

Auch für das Jahr 2015 gilt: Gut jede/r dritte Jugendliche von den 804.000 Jugendlichen, die sich um einen Ausbildungsplatz beworben haben, hat keinen erhalten. Im Koalitionsvertrag wurde eine Umsetzung der Ausbildungsgarantie der Allianz für Aus- und Weiterbildung überantwortet, die mit ihrer Gründung eine deutliche Verbesserung der Ausbildungssituation erreichen wollte. Am Ende des Ausbildungsjahres 2015/2016 steht fest: Die Unternehmen haben ihre im Rahmen der „Allianz für Aus- und Weiterbildung“ gemachte Zusage, 2015 20.000 zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze anzubieten, erst 2016 eingelöst.

Die Bundesfachgruppen Kaufmännische und Gewerbliche Schulen betonen nach wie vor, dass eine Ausbildungsgarantie rechtlich zu verankern und verbindlich mit dem Ziel umzusetzen ist, für alle Jugendlichen eine ausreichende Anzahl von Ausbildungsplätzen – ob betriebliche, überbetriebliche oder auch vollzeitschulische – zu schaffen. Die erforderlichen finanziellen Mittel dafür müssen dauerhaft auf gesetzlicher Grundlage sichergestellt werden. Der Vorstandsbereich Berufli-

che Bildung und Weiterbildung der GEW führt daher gemeinsam mit dem Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit und den Landesschülervertretungen Hessen sowie Berlin am 10. November eine Veranstaltung zur Ausbildungsgarantie durch, zu der die arbeitsmarktpolitischen Sprecher/innen aller Bundestagsfraktionen ihre Teilnahme angekündigt haben. Eine Bildungsforscherin des Österreichischen Instituts für Berufsbildungsforschung wird berichten, wie die in Österreich geltende Ausbildungsgarantie umgesetzt wird.

## BIBB-Hauptausschuss reformiert Verkaufsberufe und Fortbildungsabschluss Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung

In einem gesonderten schriftlichen Verfahren hat der Hauptausschuss des Bundesinstituts für Berufsbildung, dem die GEW mit Sitz und Stimme angehört, im Oktober d.J. folgende neue **Verordnungen** über die Berufsausbildungen **zum 01. August 2017** beschlossen:

In den genannten Berufen *soll* „der Prüfling“ Aufgaben schriftlich bearbeiten, und die Prüfungsaufgaben *sollen* praxisbezogen sein.

Ferner hat der Hauptausschuss eine neue Prüfungsverordnung zum anerkannten Fortbildungsabschluss Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung ebenfalls zum 01.08.2017 beschlossen.

### GEW Hauptvorstand Organisationsbereich Berufliche Bildung und Weiterbildung

Reifenberger Str. 21  
60489 Frankfurt a. M.

#### Verantwortlich:

**Leiter**  
Ansgar Klinger  
069/78973-325  
ansgar.klinger@gew.de

**Referent**  
Arnfried Gläser  
069/78973-319  
arnfried.glaeser@gew.de

#### Vorstandsteam Bundesfachgruppenausschuss Gewerbliche Schulen

**Ralf Becker**  
06142/838880  
r.becker.gew@gmx.de

**Dagmar Heinsch-Weiser**  
0331/ 964476  
heinsch-weiser@t-online.de

#### Bundesfachgruppenausschuss Kaufmännische Schulen

**Martina Hanns**  
034348/60020  
Mart-Lutz@gmx.de

**Christina Kunze**  
030/2159341  
kunzmanss@t-online.de

**Britta Delique**  
0441/592203  
britta@delique.net